

# fmCh newsletter

*Ein Rundschreiben der fmCh an ihre Mitglieder*

## fmCh

### Josef Brandenburg : neuer Vizepräsident und President elect der fmCh



Dr. med. Josef Emil Brandenburg ist von der Plenarversammlung der fmCh am 5. Dezember 2014 zum Vizepräsidenten und President elect der fmCh gewählt worden. Der Orthopäde Brandenburg ist auf Empfehlung der Nachfolgekommission vom Vorstand der fmCh als einziger Kandidat vorgeschlagen und von der Plenarversammlung einstimmig gewählt worden.

Der 64jährige Brandenburg weist ein umfangreiches standespolitisches und medizinisches Curriculum auf. Unter anderem war er von 2006 bis 2008 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie (heute «swiss orthopaedics»), Leiter des Ressort Tarife und Honorare der fmCh von 2004 bis 2008 und Präsident Stiftung Qualität in der Implantatemedizin von 2007 bis 2011. Brandenburg hat 2006 die Orthopädische Klinik Luzern OKL gegründet und ist seit 2013 Senior Consultant. Brandenburg ist zurzeit als Versicherungsmediziner bei der Suva tätig.



Josef Brandenburg nimmt einen Blumenstrauss von Angeles Navarro entgegen. Links der amtierende Präsident Urban Laffer

Der amtierende Präsident Urban Laffer gratulierte Brandenburg zur Wahl. Er könne sich keinen besseren Nachfolger vorstellen, meinte Laffer. Sein Erfahrungshintergrund

würde es ihm erlauben, die Interessen der chirurgischen und interventionellen Disziplinen gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik überzeugend zu vertreten.

Die Amtsübergabe vom aktuellen fmCh-Präsidenten Urban Laffer an Josef Brandenburg wird am 31. Dezember 2016 erfolgen. Brandenburg wird in der Zwischenzeit als Vizepräsident im Führungsgremium der fmCh aktiv mitwirken.

### **Thomas Egloff : neue Aufgabe im Vorstand**

Dr. med. Thomas Egloff, Gründungsmitglied der fmCh, ist vom Amt des Vizepräsidenten, welches er von der ersten Stunde an während zehn Jahren ausgeübt hat, zurückgetreten. Seine Verdienste wurden von Urban Laffer gewürdigt und von der Plenarversammlung mit einem herzlichen Applaus verdankt. Thomas Egloff bleibt weiterhin als verantwortlicher Ressortleiter für Haftpflichtfragen im Vorstand der fmCh tätig.



### **Stabsübergabe im Ressort Qualität**



Frau Dr. med. Christiane Roth gibt das Amt der SGGG-Generalsekretärin auf und zieht sich aus dem Vorstand der fmCh zurück. Christiane Roth hat während 4 Jahren das Ressort Qualität der fmCh geleitet. In ihrer Amtszeit hat sie die Zusammenarbeit der fmCh mit der Stiftung für Patientensicherheit massgeblich gefördert. Sie hat auch aktiv an der Gründung und am Aufbau der SAQM mitgewirkt. Vor den Delegierten der Plenarversammlung betonte Roth noch ein letztes Mal, wie wichtig es sei, dass Qualitätssicherung von Ärzten für Ärzte betrieben werde. Sie wurde vom Präsidenten gewürdigt, mit einem Blumenstrauss beschenkt und einem herzlichen Applaus verdankt.

Prof. Michele Genoni (Bild rechts) wird das Ressort Qualität übernehmen. Genoni engagiert sich im Vorstand der fmCh und als Präsident der SGHC seit vielen Jahren für Qualitätssicherung. Er wird in Zukunft die fmCh in den entsprechenden Gremien vertreten.

Dr. Thomas Eggimann wird am 1.2.2015 die Nachfolge von Christiane Roth als Generalsekretär der SGGG antreten.



### **Jahresbericht fmCh 2014 und Aktionsplan fmCh 2015**

Hier können Sie den [Jahresbericht 2014](#) und den [Aktionsplan 2015](#) lesen, welche beide an der Plenarversammlung der fmCh am 5.12.2014 einstimmig genehmigt worden sind.

### **Die fmCh hat ihren 10. Geburtstag gefeiert**

Am 18. September 2004 wurde die fmCh gegründet. Grund genug, anlässlich und nach der Plenarversammlung vom 5. Dezember 2014 klein aber fein deren zehnjähriges Bestehen zu feiern. Die Jubiläumsfeier nahm ihren Auftakt mit einem Orgelkonzert in der Kirche Pasquart in Biel, wo vorher auch schon die Plenarversammlung der fmCh stattgefunden hatte. Anschliessend verschoben sich die Gäste, darunter der Vorstand der fmCh, die Delegierten der Fachgesellschaften der fmCh, die Präsidentinnen, Präsidenten, die Sekretärinnen und Sekretäre der Fachgesellschaften der fmCh sowie weitere eingeladene Gäste ins Hotel Elite in Biel.

Ein ungezwungenes, erfrischendes und kulinarisches Abendprogramm liess die Gäste auf 10 Jahre fmCh zurückblicken. Die Jubiläumsrede des fmCh Präsidenten Urban Laffer können Sie [hier](#) lesen.

Der Abend wurde von einem Karikaturisten und einem Photographen begleitet, deren Werke dem Jubiläum eine feierliche Atmosphäre verliehen. Die Fotos kann man sich [hier](#) ansehen.

Dem Künstler-Duo Romano Carrara und Nino G. gelang es mit ihrer innovativen Darbietung die Gäste in eine Welt der Akrobatik und der Töne zu entführen. Die Küche des Hotel Elite verwöhnte die Gäste mit ihrem festlichen Menu und hinterliess ein melancholisches Gefühl bei denen, die wussten, dass das Hotel Elite Ende dieses Jahres für immer seine Türen schliessen wird.

Alles in allem erlebten die Gäste ein gelungenes Fest in bester Laune. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben herzlich!

## Tarmed

### Rechtliche Massnahmen

Die fmCh hat die beim Bundesverwaltungsgericht eingereichte Beschwerde gegen den Eingriff von Bundesrat Berset in die Tarifstruktur TARMED am 4. Dezember 2014 zurückgezogen. Nachdem das Gericht abgelehnt hatte, die Beschwerde von H+ zu prüfen, bestand für die Beschwerde der fmCh kaum noch Aussicht auf Erfolg. Damit steht eine gerichtliche Prüfung des Tarifeingriffs, den fmCh, FMH und H+ als rechtswidrig beurteilen, weiterhin aus. Die dadurch entstehende Rechtsunsicherheit betrifft das gesamte Gesundheitswesen der Schweiz.

Gleichzeitig mit dem Rückzug der Beschwerde hat die fmCh den Antrag auf Zugang zu amtlichen Dokumenten gestellt. Bundesrätin Simonetta Sommaruga bestätigte in einer Fragestunde des Nationalrats, dass ihr Departement bei der Beurteilung des Tarifeingriffs involviert war. Es ist von erheblichem öffentlichem Interesse, diese Beurteilung und den entsprechenden Schriftverkehr zwischen den betroffenen Bundesämtern in Erfahrung zu bringen. Nur so wird nachvollziehbar, wie der rechtswidrige Tarifeingriff überhaupt zustande kommen konnte. Mit ihrem Vorgehen will die fmCh ein Stück der verlorengegangenen Rechtssicherheit zurückgewinnen. Das übergeordnete Ziel der fmCh ist und bleibt, eine gesetzeskonforme Tarifrevision durchzuführen. Für eine qualitativ hochstehende Versorgung der Bevölkerung ist diese unabdingbar.

Die fmCh hatte den Antrag auf Zugang zu öffentlichen Dokumenten gestützt auf das Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (BGÖ) bereits im April 2014 gestellt. Das Verfahren wurde aufgrund der genannten Beschwerde sistiert und kann nach deren Rückzug nun wieder aufgenommen werden.

### Praktischer Hinweis

Die fmCh empfiehlt weiterhin, nach dem neuen, bundesrätlichen Tarmed abzurechnen. Die Chancen, dass dieser Tarif von einem Gericht als ungültig erklärt wird, sind stark gesunken. Es besteht zwar noch die rechtliche Möglichkeit der sogenannten „inzidenten Normenkontrolle“. Dazu bedarf es eines konkreten Streitfalles, der zu einem Musterprozess führen würde. Die fmCh ist der Ansicht, dass es zu riskant wäre, einzelne niedergelassene Ärzte in einen solchen Musterprozess zu verwickeln. Einerseits sind die Aussichten auf Erfolg ungewiss. Andererseits ist nicht absehbar, welche persönlichen und finanziellen Konsequenzen der beschwerdeführende Arzt tragen müsste. Der Fall, dass ein Spital eine solche Beschwerde erhebt, erscheint erfolgversprechender. Ob ein Spital diesen Schritt tatsächlich unternehmen wird, ist zurzeit nicht gesichert. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

## Veranstaltungen

### Tagung «Der Unternehmer im Gesundheitswesen»



Am 22. Januar 2015 findet in Bern unter dem Patronat des Bündnisses „Freiheitliches Gesundheitswesen“ der erste Swiss Healthcare Day statt. Die Tagung ist dem Thema "Der Unternehmer im Gesundheitswesen" gewidmet. Was braucht es, um die Innovation im schweizerischen Gesundheitswesen zu fördern? Was ist heute zu tun, damit es in 10 Jahren noch Unternehmertum gibt im schweizerischen Gesundheitswesen? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen werden sich am 22. Januar 2015 in Bern Exponenten

des schweizerischen Gesundheitswesens mit Vertretern anderer Wirtschaftszweige austauschen. So soll eine Vernetzung unter den Akteuren des Gesundheitswesens, Vertretern anderer Wirtschaftsbereiche, der Politik und der Medien erreicht werden.

[Programm](#)  
[Anmeldung](#)

### Viertes DRG-Forum Schweiz—Deutschland



Am 29. und 30. Januar 2015 findet das vierte DRG-Forum in Bern im Hotel Ambassador statt. Die DRG's stellen Prozesse und Strukturen bei Spitälern, Krankenversicherern, aber auch bei vor- und nachgelagerten Versorgern in Frage. Welche Auswirkungen haben DRG's auf die Markenbildung im Spital? Welche auf die Entlohnungs- und andere Anreizsysteme für das Personal? Ändern sich Kriterien für Chefarzt-Wahlen? Auf was ist bei Krankenversicherern zu achten? Solchen und weiteren Fragestellungen soll im erneuten Austausch mit schweizerischen und deutschen Exponenten für die schweizerischen

Verhältnisse nachgegangen werden.

[Programm](#)  
[Anmeldung](#)

## In eigener Sache

Das Generalsekretariat der fmCh bleibt vom 22. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015 geschlossen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



Haben Sie Fragen?

Das Generalsekretariat ist gerne für Sie da!  
Tel 032 329 50 00



*Mit dem Newsletter der fmCh informieren wir Sie kurz und bündig über Neuigkeiten der Gesundheitspolitik und der fmCh. Rückmeldungen sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht und werden, soweit passend, publiziert : [info@fmch.ch](mailto:info@fmch.ch)*

<http://www.facebook.com/generalsekretariatfmCh>

Wir wünschen Ihnen eine schöne Woche!

*Das Generalsekretariat der fmCh*

